

R12 Ratschläge in Präsenz und Online

Antragssteller*in: Uwe Schnabel

Vorschlagstext

Online-Ratschlag im Frühjahr

Zukünftig gibt es im Frühjahr einen 2-tägigen Online-Ratschlag, der sich mit inhaltlichen Themen beschäftigt. Der Ratschlag ist für alle Aktiven offen. Der Schwerpunkt dieses Ratschlages soll auf der Diskussion liegen. Es können auch Beschlüsse gefasst werden, diese sollen sich aber auf wenige Punkte beziehen. Die Beschlüsse werden z.B. mit einem der bisher erprobten Abstimmungstools in einem vereinfachten Verfahren im Konsens oder im Mehrheitsverfahren (je nachdem, was zutrifft) abgestimmt. Um Transparenz darüber herzustellen, dass nur Aktive am Ratschlag teilnehmen, müssen diese bei der Anmeldung den Zusammenhang angeben, in dem sie aktiv sind.

Präsenz-Ratschlag im Herbst

Im Herbst findet ein Ratschlag in Präsenz statt. Neben den inhaltlichen Debatten wird hier der Haushalt für das kommende Jahr beschlossen und – in Abhängigkeit von den geltenden Wahlperioden – die Gremien gewählt. Der Ratschlag ist für alle Aktiven in Attac offen. Arbeitsgruppenräume Sowohl bei den Präsenz- als auch bei den Online-Ratschlägen soll es die Möglichkeit geben, dass sich Kleingruppen – auch informell zu „Kaffee-Runden“ – in separaten Räumen treffen können. Arbeitsstruktur für Ratschläge Vorbereitet werden die Ratschläge von der Ratschlags-VG, die sich aus gewählten Vertreter*innen des Rates und des KoKreises zusammensetzt.

Zusätzliche Ratschläge

Zusätzlich zum Frühjahrs- und Herbstratschlag können vom Rat mit einer Einladungsfrist von mindestens 8 Wochen eintägige Online-Ratschläge einberufen werden.

Begründung

Mit Online-Ratschlägen kann mehr Aktiven ermöglicht werden, an Ratschlägen teilzunehmen. Zudem sind Online-Ratschläge günstiger als Präsenz-Ratschläge. Da allerdings Präsenz-Ratschläge eine intensivere Debatte ermöglichen und Wahlen und Abstimmungen einfacher zu organisieren sind, soll der Herbstratschlag weiterhin in Präsenz stattfinden. Durch die Kombination dieser beiden Formen von Ratschlägen wird den Vor- und Nachteilen beider Formate Rechnung getragen.